

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 60/0500/2018

Verantwortung: Knackfuß, Ronald

Information und Vorstellung der Planung zur Sanierung der Straße Im Stöckmädle einschließlich Erschließung des Grundstückes zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Karlsbad-Ittersbach

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	07.02.2018	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, der vorgestellten Planung zur Sanierung der Straße „Im Stöckmädle BA I“, Erschließung Feuerwehrgerätehaus in Karlsbad-Ittersbach zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
1.098.000.- €		1.080.000.-€	
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen). Im Haushalt 2015/16 – 2017/2018 der Gemeinde Karlsbad sind für die Sanierung der Straße Im Stöckmädle BA I, Erschließung Feuerwehrgerätehaus in Karlsbad-Ittersbach (Straßenbau, Wasserleitung, Kanalisation) eingestellt. 2016, IBA2-40008, Sanierung Straße im Stöckmädle, 40.000.- € Planungsrate, 2018, IBA2-40008, Sanierung Straße im Stöckmädle, 710.000.- € Ausführung, 2018, IBA2-20005, Erschließung Feuerwehrgerätehaus, 330.000.- € Ausführung			
Agenda	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Allgemeines:

Die Straße im Stöckmädle weist einen schlechten Zustand auf, und erfordert aufgrund der vielen Aufbruch- und Schadstellen Ertüchtigungsmaßnahmen. Vor der Einmündung in die L622 treten darüber hinaus immer wieder Schäden durch aufstauendes Wasser auf. Es sind der Neubau von Leitungen und Kanälen vorgesehen. Im Zuge der Straßensanierung wird auch die Erschließung des Feuerwehrgerätehauses durchgeführt. Entsprechende umwelttechnische und Baugrunduntersuchungen wurden bereits ausgeführt.

Das Plangebiet befindet sich nördlich vom Ortszentrum Ittersbach innerhalb des Gewerbegebietes Ittersbach.

Mit den Planungen wurden die KIRN INGENIEURE von der Gemeinde Karlsbad beauftragt. Im Haushalt 2016 Mittel und 2018 wurden Mittel für die Planung und zur Realisierung eingestellt.



Bild 1: Blick in die Straße „Im Stöckmädle“

Grundlagen / Bestand:

Die geplante Baumaßnahme liegt im Gewerbegebiet „Im Stöckmädle“ in Karlsbad, Ortsteil Ittersbach. Die Fahrbahnbreite im Bestand beträgt 6,50 m, die Abgrenzung erfolgt beidseitig mit Hochborden bzw. bei Zufahrten mit Rundborden. Aus Südwesten setzen ab Flurstück 5036 gemeinsam ein ca. 2,00 m breiter, gepflasterter Gehweg und eine ca. 3,00 m breite Grünfläche auf der Westseite an. Aus dem Südosten folgt ein ca. 3,00 m breiter Weg.

Außerorts liegt zwischen Ortsschild und dem Einmündungsbereich ein ca. 2,00 m breiter, gepflasterter Gehweg westlich der Straße vor. Ab dem Einmündungsbereich der Straße „Im Stöckmädle“ von der K3583/L622 kommend bis zur Kreuzung Im Hinteracker/Auf der Hub liegen einseitig westlich Rinnenplatten (30x30) vor. Ab dieser Kreuzung sind beidseitig Rinnenplatten vorhanden. Des Weiteren vergrößert sich die parallel verlaufende Seitenstraße „Im Hinteracker“ bis zur nächsten Kreuzung (Becker-Göring-Straße/Auf der Hub) von 5,00 m auf eine Breite von bis zu 6,00 m. Diese wird hauptsächlich als Parkfläche benutzt und endet an dieser Kreuzung.

Die bestehende Straßenentwässerung in der Straße „Im Stöckmädle“ erfolgt über einseitig (östlich) angebrachte Straßenabläufe.

Als Baubeginn ist die Einmündung von „Im Stöckmädle“ aus dem Gewerbegebiet Ittersbach kommend in die L622 festgelegt, das Bauende befindet sich auf Höhe der Tankstelle (Kappler Baustoffe) im Norden (BA III).

Die Decke zeigt Schäden, vor allem Risse, Ausbrüche und Verdrückungen, auf. Die Randsteine sind teilweise beschädigt oder schräg stehend. Auf Grund des Schadensbildes muss davon ausgegangen werden, dass auch die Tragschichten schadhaft und nicht ausreichend dimensioniert sind und erneuert werden müssen. Dies wurde auch durch das Bodengutachten bestätigt. Daher wird ein Vollausbau vorgesehen.

Im Einschnittsbereich in die L622 ist bekannt, dass dort Wasser von unten in den Straßenaufbau drückt. In diesem Bereich wird eine Drainagenleitung vorgesehen.

Die Gemeinde Karlsbad plant den Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses. Die dafür überplante Fläche streckt sich über die Flurstücke Nr. 5035 bis 5045 (im Bestand Grünfläche). Darüber hinaus ist über die Flurstücke Nr. 5115 (im Bestand Weg), 5149 bis 5160/1 und 5062 (im Bestand Ackerfläche) eine Erweiterung des Gewerbegebietes beabsichtigt.

Da im Süden des überplanten Bereiches keine Abwassereinrichtungen vorhanden sind, ist hier der Neubau von Schmutz- und Regenwasserkanälen vorgesehen.

Im Rahmen der Sanierung der Straße erfolgt außerdem der Neubau bzw. die Umverlegung der Wasserleitung, welche im Bestand zum Teil auf Privatgrundstück liegt (BAII).

Straßenaufbau:

Die Befestigung der Verkehrsflächen erfolgt analog den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12). Die betrachtete Straße wird der Belastungsklasse (BK) 10 zugeordnet. Dies ergab eine Gesamtaufbaustärke von 60 cm. In der Straße „Im Stöckmädle“ wird zwischen Außerorts und Innerorts unterschieden. Der Grund dafür ist, dass der Bereich zwischen der Einmündung L622 und dem Ortsschild im Einschnitt liegt und dass in diesem Bereich die Entwässerung über Mulden, Gräben bzw. Böschungen erfolgt und nicht wie im innerörtlichen Bereich über Straßenabläufe. Hierdurch ergibt sich ein um 10 cm stärkerer Aufbau.

Das Bodengutachten hat ergeben, dass die anstehenden Böden als schwach durchlässig bis sehr schwach durchlässig eingestuft werden ($k_f = 10^{-8} - 10^{-6}$). Aufgrund des vorhandenen Untergrundes wird die Schutzwirkung der Grundwasserüberdeckung in der Zone III B gemäß der RiStWag (2016) als Stufe 1 klassifiziert. Es werden also keine weiteren Anforderungen für die Entwässerung gestellt. Das Niederschlagswasser kann wie schon im Bestand ungesammelt breitflächig über die bestehenden Bankette und Böschungen abfließen. Somit kann im außerörtlichen Bereich weiterhin auf Straßenabläufe und Borde verzichtet werden. Da es sich bei dieser Baumaßnahme um eine Straßensanierung bzw. -erneuerung handelt, ändert sich die versiegelte Fläche und somit die Zuflussmenge nicht.

Die klare Einteilung Außerorts/Innerorts wird im weiteren Verlauf der Planung mit der Einarbeitung der Vermessung festgelegt.

Aufgrund der schlechten Untergrundverhältnisse wird auf Empfehlung des Bodengutachtens der Aufbau um 20 cm - 30 cm verstärkt.

Der Aufbau nach RStO12 und dem Bodengutachten ergibt sich wie folgt:

„Im Stöckmädle“, Außerorts

4 cm Splittmastixasphalt	SMA 11 S
8 cm Asphaltbinder	AC 16 BS
10 cm Asphalttragschicht	AC 32 TN
48 cm Schottertragschicht (STS)	0/45
<u>20 cm Bodenaustausch STS 0/45</u>	
90 cm Gesamtaufbau	

„Im Stöckmädle“, Innerorts

4 cm Splittmastixasphalt	SMA 11 S
8 cm Asphaltbinder	AC 16 BS
10 cm Asphalttragschicht	AC 32 TN
38 cm Schottertragschicht	0/45
<u>20 cm Bodenaustausch STS 0/45</u>	
80 cm Gesamtaufbau	

Für das geplante Feuerwehrhaus und das neu zu erschließende Gebiet ist der Neubau von Schmutz- und Regenwasserkanälen im Süden notwendig. Diese werden dann in der Straße „Im Hinteracker“ (Schmutzwasser) bzw. „Auf der Hub“ (Regenwasser) an das bestehende Kanalnetz angeschlossen. Aus diesem Grund müssen auch Ausgrabungen in diesen beiden Straßen durchgeführt werden. Vor dem geplanten Feuerwehrhaus liegt ein ca. 3,20 m breiter, asphaltierter Weg vor. Aufgrund von Kanalbaumaßnahmen und als mögliche Zufahrtsstraße für das geplante Feuerwehrhaus wird dieser Weg in eine Straße umgestaltet. Optional kann diese neue Straße auch analog zu der bestehenden Seitenstraße in der nächsten Kreuzung als Parkstreifen genutzt werden.

Die Seitenstraßen sowie die neu gestaltete kleine Straße werden der Belastungsklasse 1,0 zugeordnet. Dies ergab eine Gesamtaufbaustärke von 60 cm. Analog zur Straße „Im Stöckmädle“ wird aufgrund von schlechten Untergrundverhältnissen zusätzlich ein 20 cm mächtiger Bodenaustausch vorgesehen.

Der Aufbau nach RStO12 ergibt sich wie folgt:

„Im Hinteracker“/„Auf der Hub“/Neue Straße

4 cm Asphaltdecke	AC 11 DN
10 cm Asphalttragschicht	AC 32 TN
46 cm Schottertragschicht	0/45
<u>20 cm Bodenaustausch STS 0/45</u>	
80 cm Gesamtaufbau	

Gegenüber der Tankstelle muss ab der Einmündung Becker-Göring-Straße der Gehweg auf einer Länge von ca. 120 m erneuert werden. Im Bestand ist der Gehweg in diesem Bereich asphaltiert. Im Zuge der Baumaßnahme wird ein neuer Gehweg in Pflasterbauweise hergestellt.

Aufgrund der schlechten Untergrundverhältnisse wird auf Empfehlung des Bodengutachtens der Aufbau um 20 cm verstärkt.

Der Aufbau für die Gehwege nach RStO12 ergibt sich wie folgt:

Gehweg, Bauabschnitt 3

8 cm Pflasterdecke
4 cm Bettung Brechsand-Splittgemisch
28 cm Schotterschicht 0/45
20 cm Bodenaustausch STS 0/45
60 cm Gesamtaufbau



Bild 9: Schadstellen im bestehenden Gehweg

Kanalisation

Im Süden des Gewerbegebietes sind keine Entwässerungskanäle vorhanden. Somit sind für das geplante Feuerwehrhaus sowie das neu zu erschließende Grundstück jeweils ein neuer Schmutz- und Regenwasserkanal herzustellen und an das bestehende Kanalnetz anzuschließen. Die Entwässerung erfolgt weiterhin im Trennsystem.

Im überplanten Bereich befindet sich ein Schmutzwasserkanal, Stahlbeton DN 250 bzw. DN 300, sowie ein Regenwasserkanal, Stahlbeton DN 300 bzw. DN 400. Es liegt eine aktuelle Befahrung des Kanals vom Jahre 2015 vor.

Unter dem Gehweg verlaufen Stromkabel, in der Grünfläche liegen Bäume vor, welche im Falle eines Kanalbaus gerodet werden müssen und auch nicht wieder an dieser Stelle neu bepflanzt werden können. Im ca. 3,20 m breiten Weg liegt bereits eine Gasleitung vor. Ohne Missachtung der geforderten Mindestabstände der Kanäle untereinander sowie zur bestehenden Gasleitung gemäß den Regelwerken kann nur einer der beiden Kanäle in diesem Weg hergestellt werden. Der andere verläuft somit unterhalb der Fahrbahn der Straße „Im Stöckmädle“.

Breitband/Glasfaser:

Wird im Zuge der Baumaßnahme mit der BLK abgesprochen und soweit erforderlich und

möglich umgesetzt. Die evtl. anfallenden Kosten sind im bisherigen Planungsstand noch nicht berücksichtigt.

Zeit-/Umsetzungsplan:

05.04.2018 Submission
25.04.2018 Vergabe Gemeinderat
14.05.2018 Baubeginn
30.11.2018 Bauende

Herr Baumgärtner vom Ingenieurbüro Kirn wird in der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Planung-, und Umwelt anwesend sein, und die Ausbauvariante vorstellen. Die Bauzeit beträgt ca. 6-7 Monate.